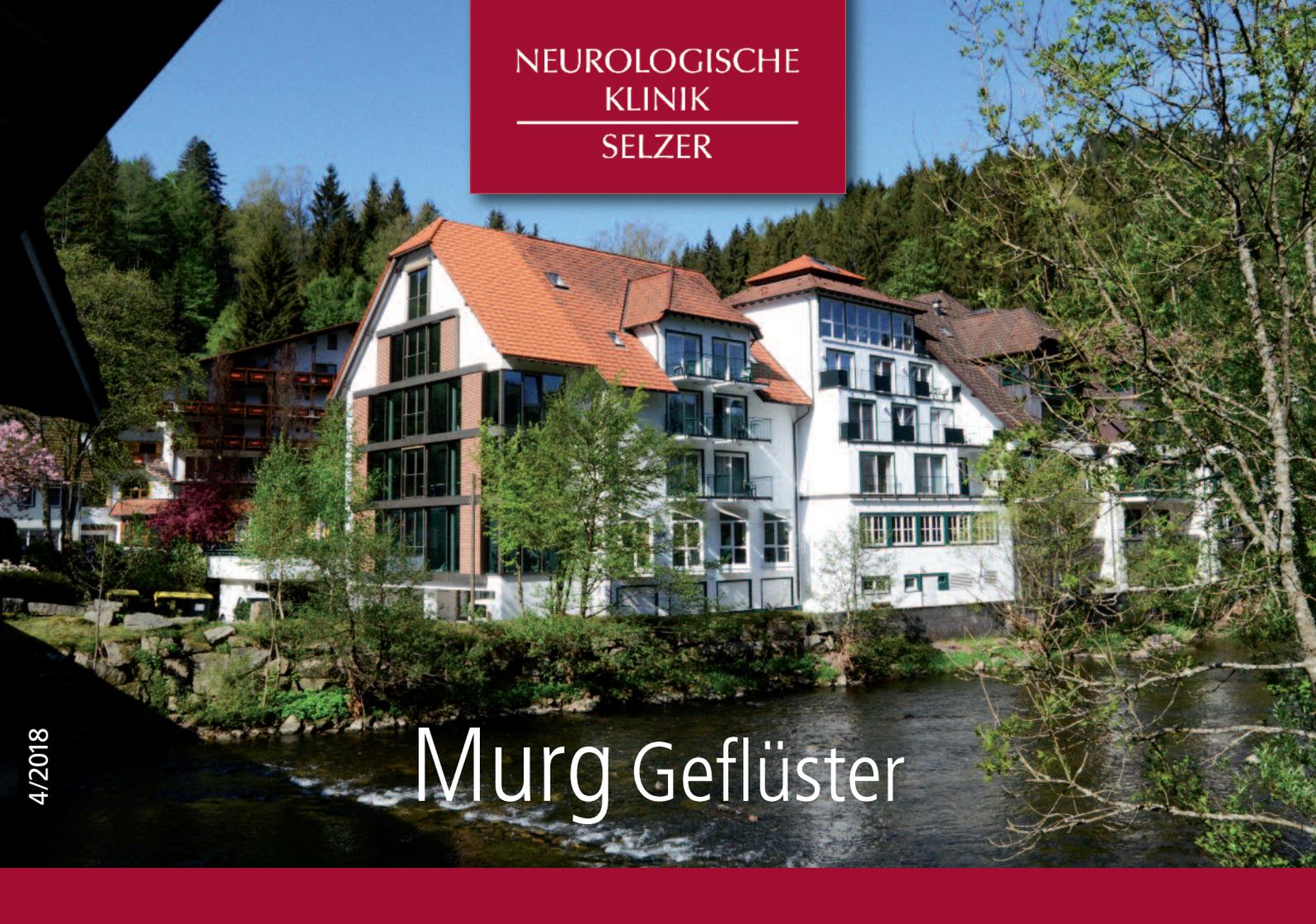


NEUROLOGISCHE
KLINIK

SELZER



Murg Geflüster

4/2018



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wieder ist ein Jahr vergangen – und es hat sich wieder viel getan. Wir durften in unserer Mitte unsere neue Pflegedienstleitung begrüßen, die mit viel Engagement und neuen Ideen frischen Wind in unser Haus gebracht hat.

Dass wir zu Ihrer Zufriedenheit gearbeitet haben, wurde uns erneut durch die Auszeichnung als TOP Klinik des Focus bestätigt.

Wir freuen uns sehr über diese Anerkennung und wollen diese auch im kommenden Jahr zum Anlass nehmen, uns stetig zu verbessern und zu modernisieren – beginnend mit der Modernisierung unseres Servicebereichs im Haus Waldhorn.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start ins Jahr 2019. Seien Sie herzlich begrüßt aus Schönmünzach!



**Ihre Familie Selzer
mit allen Mitarbeitern**

Therapieoptionen bei chronisch progredienter Multipler Sklerose



Dr. Zoltan Biro, Chefarzt

Auch wenn die Multiple Sklerose bisher nicht heilbar ist, gibt es immer wieder neue Medikamente, mit denen die Erkrankungsaktivität und der Krankheitsverlauf abgemildert werden können. Leider wirkten die neuen Medikamente immer „nur“ bei der schubförmigen Verlaufsform. Für die primär und sekundär chronisch progrediente Multiple Sklerose ohne Schübe standen uns bisher als

Basistherapien nur wenige Medikamente (Mitoxantron, vierteljährliche Kortisonstoßtherapien) zur Verfügung.

Dabei entwickelt immerhin die Hälfte der Erkrankten innerhalb von 10 Jahren nach Erstmanifestation unbehandelt eine sekundär chronisch progrediente Verlaufsform und ca. 10-15 Prozent der Patienten sind von Beginn an von einer schleichenden Behinderung betroffen (Primär chronisch progrediente Multiple Sklerose).

Im ersten Quartal 2018 wurde schließlich Ocrelizumab (Handelsname: Ocrevus®) in Deutschland für die Behandlung der hochaktiv schubförmigen, aber auch „frühen“ primär chronisch progredienten Mul-

tiplen Sklerose zugelassen. Ocrelizumab ist ein humanisierter monoklonaler Antikörper, der B-Lymphozyten zerstört, welche wiederum eine Schlüsselrolle bei der Multiplen Sklerose spielen. Ocrelizumab wird als intravenöse Infusion verabreicht. Die ersten zwei Infusionen erfolgen in einem Abstand von zwei Wochen. Danach erhalten die Patienten alle 6 Monate eine Infusion. Begleitend erhalten die Patienten ein niedrigdosiertes Kortison und ein Antihistaminikum, um Infusionsreaktionen zu mildern, bzw. gar nicht erst aufkommen zu lassen. Die Nebenwirkungen und Risiken scheinen dabei überschaubar zu sein, ein erhöhtes Krebsrisiko und natürlich das Auftreten von gefährlichen Infektionen, wie die PML, können aber nach wie vor nicht ausgeschlossen werden, auch

wenn sie nicht wahrscheinlich sind. Bezüglich der Wirksamkeit gehen wir derzeit von einer Reduktion der Behinderungsprogression um 30% aus. Dies erscheint auf den ersten Blick nicht viel, kann aber für viele Patienten eine Erhöhung der Lebensqualität bedeuten.

Die Infusionen bieten wir auch in unserem Hause an. Aufgrund der zahlreichen notwendigen Voruntersuchungen (Aktuelle Kernspintomographie des Schädels, Differentialblutbild, IGG, IGA, IGM, Hepatitis B-, C-, VZV-, Tuberkulose- und HIV-Serologie), um das Risiko von Nebenwirkungen zu minimieren, reicht allerdings die Zeit für die Verabreichung der ersten beiden Infusionen während eines stationären Aufenthaltes meist nicht aus. Zudem sollten

notwendige Impfungen 6 Wochen vor der ersten Infusion abgeschlossen und keine weiteren Impfungen in den nächsten 3 Monaten geplant sein. Die Voruntersuchungen können aber durchaus schon vor einem stationären Aufenthalt im ambulanten Rahmen erfolgen. Sprechen Sie einfach mit Ihrem behandelnden Neurologen darüber.

Und auch bei der sekundär chronisch progredienten Multiplen Sklerose wird voraussichtlich 2019 Siponimod (Maycent®) zugelassen. Siponimod verhindert T- und B-Lymphozyten daran, den Lymphknoten zu verlassen. Studien konnten auch hier eine Progressionsverzögerung von 25 bis 30 % über mehr als 24 Monate nachweisen. Siponimod wird als Kapsel einmal täglich eingenommen. Die

Verträglichkeit und auch der Wirkmechanismus ähneln dem Präparat Fingolimod (Gilenya®). Auch hier sind die Risiken überschaubar, hervorzuheben sind aber das erhöhte Hautkrebsrisiko sowie strukturelle Augenschäden, weswegen jährliche augen- und hautärztliche Kontrollen empfohlen werden.

Über Biotin (auch Vitamin B 7 oder Vitamin H genannt) haben wir schon früher berichtet. Leider hat sich die Zulassung (für primär und sekundär chronisch progrediente Multiple Sklerose) aufgrund der zu niedrigen Zahl der Studienpatienten verzögert. Als wasserlösliches B-Vitamin sind trotz der geplanten hochdosierten Einnahme (3mal 100 mg pro Tag als Tablette) nennenswerte Nebenwirkungen nicht erkennbar.

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung

Therapieoptionen bei chronisch progredienter Multipler Sklerose

Mit einer Zulassung ist aber eher 2020 zu rechnen. Sollten Sie Biotin hochdosiert einnehmen, ist es aufgrund falsch positiver Laborbefunde wichtig, den Labormediziner nach Blutentnahme über die Einnahme zu informieren.

Zusammenfassend werden auch für die chronisch progredienten Verlaufsformen bald mehrere Therapieoptionen zur Verfügung stehen. Dabei ist zu betonen, dass diese Präparate nicht für alle Patienten sinnvoll sind, abzuwiegen ist immer noch der Nutzen gegenüber dem Risiko. Bei stabilen Verläufen mit einer nur geringen Progredienz sollte die konservative Therapie daher immer noch im Vordergrund stehen. Zudem kann man auch schon durch die Lebensweise, zumindest teilweise,

die Krankheit positiv beeinflussen. Dies fängt bei der Ernährung (fleischarme, fischreiche, salzarme, gesunde und ausgewogene Kost mit täglich mehrmaligem Konsum von Obst und Gemüse und Nikotinverzicht) an und hört bei regelmäßiger körperlicher Aktivität auf. Zudem ist auf einen ausreichenden Vitamin-D-Spiegel zu achten.



Neu im Team: Constance Geisler, Pflegedienstleitung

„Ich bin in Karlsruhe geboren, in der Nähe von Hamburg getauft und in Kandel / Rheinland-Pfalz, aufgewachsen.

Aufgrund eines beruflichen Angebots bin ich mit meinen zwei Katzen nach Baiersbronn gezogen und habe meine erste Weiterbildung zur Verantwortlichen Pflegefachkraft/Pflegedienstleitung absolviert. Im Anschluss habe ich mein Studium Social Management Bachelor of Arts (Healthcare Services) mit den Vertiefungen Pflegemanagement und Sozialbetriebswirtschaft in Heidelberg begonnen und während dieser Zeit in der Pflege in einem Reha-Zentrum für Neurologie gearbeitet.



Constance Geisler mit ihrem Team
(sitzend, zweite von rechts)

Nach Beendigung meines Studiums weckte das Stellenangebot der Selzer Klinik mein Interesse, ich habe mich sofort beworben und bin nun seit dem 1. Juli 2018 hier tätig.

Das Gespräch und der Austausch mit unseren Patienten sind mir sehr wichtig. Ebenso lege ich Wert auf eine gute und intensive Zusammenarbeit im Team und auch auf den Austausch mit anderen Berufsgruppen im Haus, da dies aus meiner Sicht für eine gute und patientenorientierte Arbeit unerlässlich ist.

Zukünftig möchte ich neue Aspekte und eine ganze Reihe von Ideen um-

setzen. Es werden vermehrt Fortbildungen geplant und wir streben ab 2020 eine Zusammenarbeit mit zwei Altenpflegeschulen an, so dass wir Pflegekräfte ausbilden können. Darüber hinaus gilt es den anstehenden Austritt der langjährigen stellvertretenden Pflegedienstleitung, Frau Zinke, vorzubereiten.

In meiner Freizeit lese ich, besuche Konzerte und verreise sehr gerne. Seit meiner Kindheit fahre ich mindestens einmal im Jahr an die Ostsee.“

Wir freuen uns, mit Frau Geisler eine engagierte junge Frau gewonnen zu haben, die in den wenigen Monaten, die sie bei uns ist, bereits viele positive Akzente gesetzt hat und für Patienten wie Mitarbeiter gleichermaßen eine unermüdliche Ansprechpartnerin geworden ist.



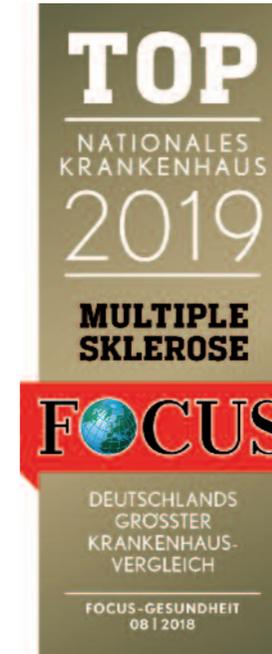
Umbau im Waldhorn

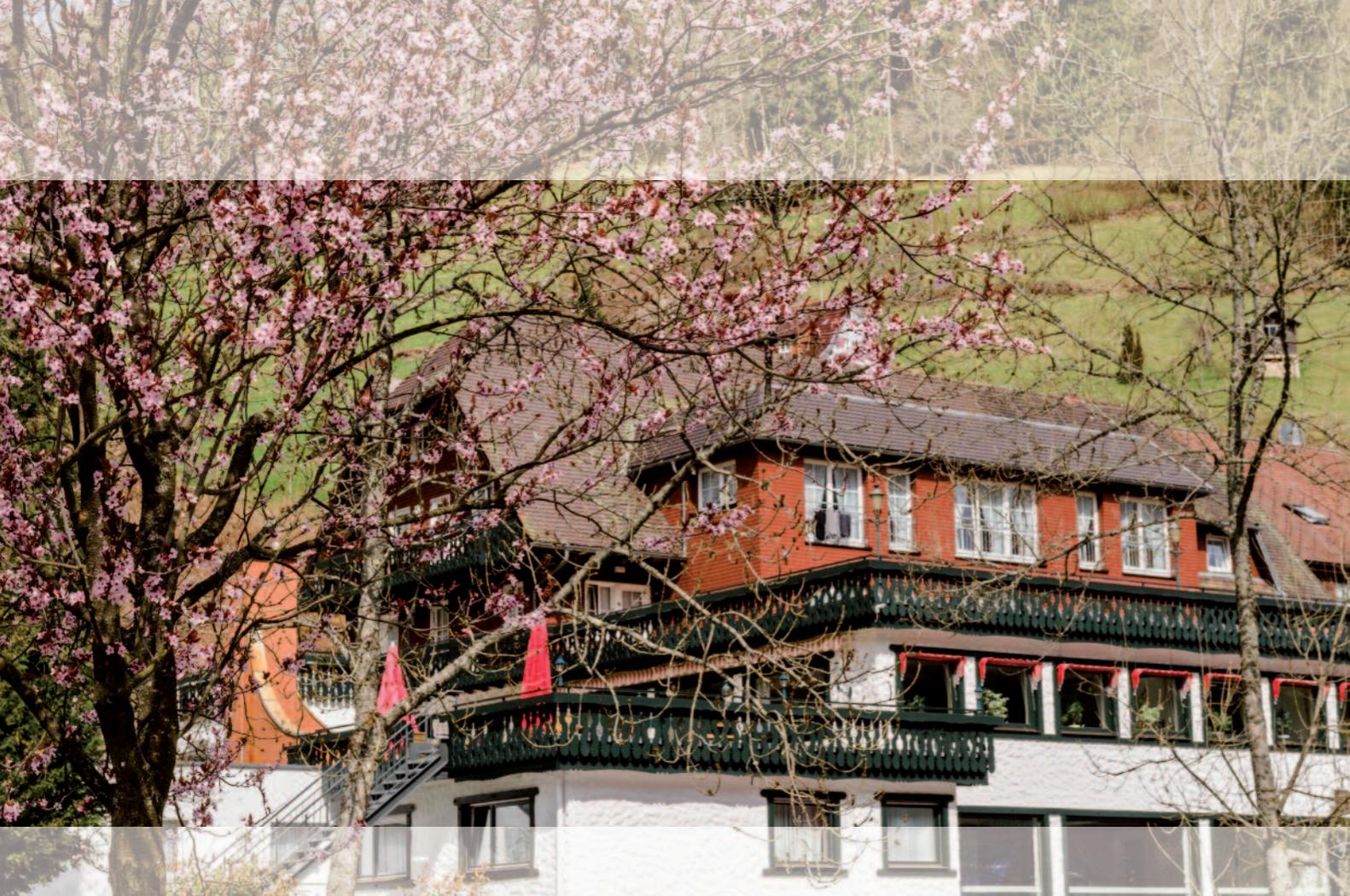
Wir hatten es Ihnen schon vor einem Jahr angekündigt. Nun starten wir die erste kleinere Umbaumaßnahme im Haus Waldhorn. Wir werden über den Jahreswechsel unseren Servicebereich modernisieren. In diesem Zuge werden wir es auch einrichten, dass Sie zukünftig einen besseren Überblick über die von uns angebotenen Kuchen erhalten.

Großzügige und neue Arbeitsbereiche, kürzere Wege und ein freundlicheres Ambiente sollen sowohl für unsere Patienten als auch für unsere Mitarbeiter zum Wohlbefinden beitragen.

Focus Liste 2019

Erneut wurden wir im Magazin Focus im Bereich Multiple Sklerose bundesweit und im Bereich Baden-Württemberg als „TOP Klinik“ ausgezeichnet.





Unsere Winterangebote vom 18.11.2018 - 02.03.2019 im Haus Waldhorn und im Haus Berghof

HAUS WALDHORN

Wir bieten in dieser Zeit für unsere Patienten **Sonderpreise für unsere Einzelzimmer** (Preise pro Tag):

Einzelzimmer mit Dusche / WC und Balkon	29,50
Einzelzimmer mit Dusche und WC	28,50
Einzelzimmer mit Dusche und WC / Straßenseite	27,50

Genießen Sie als Familienangehöriger oder Begleitperson Ihren Urlaub im winterlichen Schwarzwald zum Pauschalpreis inklusive Unterkunft und Vollpension

Doppelzimmer	41,50
Einzelzimmer	51,50

HAUS BERGHOF

Wir bieten in dieser Zeit für unsere Patienten **Sonderpreise für unsere Einzelzimmer** (Preise pro Tag):

Einzelzimmer mit Dusche / WC und Balkon	29,50
Einzelzimmer mit Dusche und WC	28,50
Einzelzimmer mit Dusche und WC / Bergseite	27,50

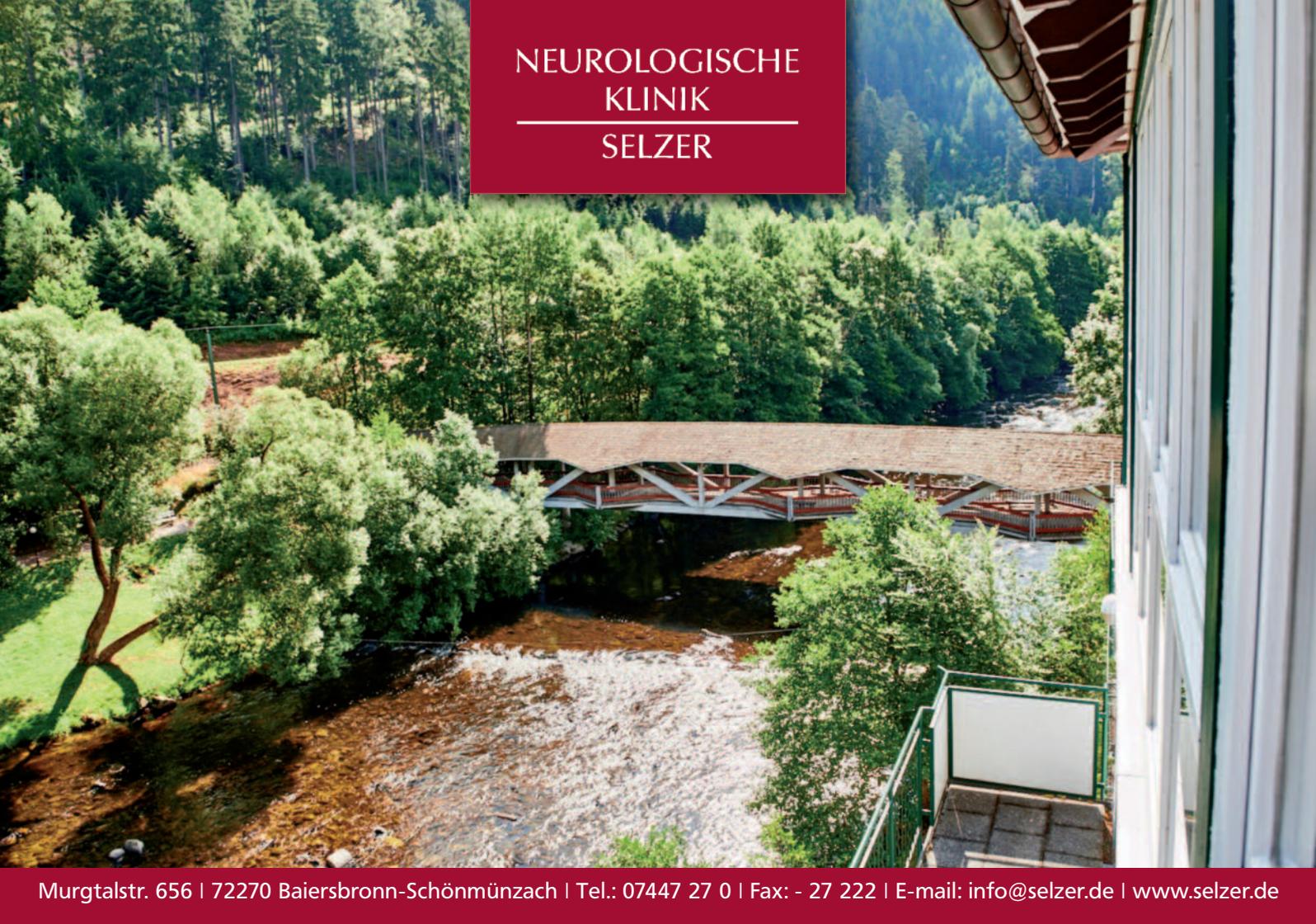
Genießen Sie als Familienangehöriger oder Begleitperson Ihren Urlaub im winterlichen Schwarzwald zum Pauschalpreis inklusive Unterkunft und Vollpension

Doppelzimmer	41,50
Einzelzimmer	51,50

Sie benötigen mehr Informationen? Setzen Sie sich mit uns in Verbindung, wir erläutern Ihnen gerne die Details.

Rückfragen und Anmeldung in der Verwaltung:
Neurologische Klinik Selzer | Telefon 07447 27 0





NEUROLOGISCHE
KLINIK

SELZER